



## Deutscher Arbeitskreis für Geomorphologie e. V.

Der Vorsitzende:  
Prof. Dr. Karl-Heinz Schmidt  
Institut für Geographie  
Martin-Luther-Universität  
Halle-Wittenberg  
Domstraße 5  
06108 Halle (Saale)

Tel.: (0345) 5526042  
Fax: (0345) 5527175  
e-mail: schmidt@geographie.uni-halle.de

### **27. Tagung des Deutschen Arbeitskreises für Geomorphologie**

Der Deutsche Arbeitskreis für Geomorphologie wurde 1974 in Würzburg unter Mitwirkung fast aller an deutschen Hochschulen tätigen Geomorphologen gegründet. Er hat heute 230 Mitglieder. Der Arbeitskreis hat die Aufgabe, die geomorphologische Forschung im Rahmen der geographischen Wissenschaft zu fördern sowie das Interesse und das Verständnis für die Geomorphologie zu beleben. Dazu veranstaltet er regelmäßig wissenschaftliche Symposien und Exkursionen, fördert Arbeitsgruppen zu Schwerpunkten der geomorphologischen Forschung und unterstützt die Publikationen von Forschungsergebnissen.

Die mittlerweile **27. Tagung des Arbeitskreises** wurde in Kooperation mit der **Gesellschaft für Erdkunde** in der Zeit vom **27. – 29. September 2001 in Berlin** im Haus der Gesellschaft für Erdkunde durchgeführt. Das Haus der Gesellschaft bot optimale Voraussetzungen für die wissenschaftlichen Präsentationen und die gesamte Organisation der Tagung. Wir wurden in den Mittagspausen im Hause verpflegt, und auch abends war die Gelegenheit gegeben, an Buffets in den Räumen der Gesellschaft teilzunehmen. Das Ambiente und die Möglichkeit zu intensiver Kommunikation im Umfeld des Vortragsprogramms wurde von den Teilnehmern sehr positiv bewertet.

An der Arbeitskreistagung nahmen 70 Mitglieder und Gäste teil. Auf dem Programm standen 24 Vorträge und 16 Posterpräsentationen. Nachdem in den vorhergehenden Jahren die Tagungen vielfach unter prozeßgeomorphologischen Leitthemen standen, wurde für das Jahrestreffen in Berlin ein eher traditionell anmutendes Schwerpunktthema gewählt.

#### **Quartäre Reliefentwicklung in verschiedenen Klimazonen**

Damit sollte den in der klimatischen Geomorphologie arbeitenden Projektgruppen die Möglichkeit gegeben werden, ihre Ergebnisse im Rahmen des Arbeitskreises vorzustellen. Ein Teil des Vortragsprogramms des zweiten Tages war der Vorstellung von Ergebnissen des von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Bündelprojekts SEDAG (Sedimentkaskaden in alpinen Geosystemen) gewidmet.

Nach einer kurzen Eröffnung durch den Vorsitz der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin Dr. D. Biewald und den Vorstand des Arbeitskreises für Geomorphologie: Prof. Dr. K.-H. Schmidt folgte das Vortragsprogramm, das in einzelne Themensektionen untergliedert war. Einen rückblickenden und gleichzeitig zukunftsgerichteten einleitenden Leitvortrag mit dem Thema „Grundlagen geomorphologischer Forschungen im englischen und deutschen Sprachraum“ hielt Prof. (em) Hanna Bremer.

Der erste Themenblock widmete sich mit den Vorträgen von Prof. Helga Besler (Köln) „Die Große Sandsee in Ägypten im Holozän und (späten) Pleistozän“ und von Prof. Ernst Brunotte & Dr. Heinz Sander (Köln) „Beckensedimente als Zeugnisse der Klima- und Reliefentwicklung im zentralen Kaokoland (Namibia) seit dem Hochglazial“ der quartären Reliefentwicklung in Trockengebieten.

Der zweite Themenblock beschäftigte sich mit der quartären Relief- und Klimaentwicklung in Hochländern und Hochgebirgen. Dazu gehörten die Vorträge:

Prof. Michael Walther (Ulan-Bator): „Jungquartäre Klima- und Vegetationsentwicklung in der Mongolei“,

Prof. Matthias Kuhle (Göttingen): „Die glazialgeomorphologische Ausgestaltung des subtropischen Karakorum Gebirges während des Quartärs“,

Prof. Frank Lehmkuhl (Aachen): „Letztglaziale Verlagerung von geomorphologischen Formungs- und Prozessregionen im russischen und mongolischen Altai“,

Prof. Margot Böse (Berlin): „Geomorphologische Befunde zur spätpleistozänen Vergletscherung im Hochgebirge von Taiwan“,

Prof. Gerd Wenzens (Düsseldorf): „Die spätglaziale Reliefentwicklung im östlichen Vorland der Südanden“,

Dr. Andreas Schellenberger, Karin Fink & Prof. Heinz Veit (Bern): „Quartäre Klimavariabilität und Landschaftsentwicklung im intramontanen Becken von Valle de Tafi, NW-Argentinien“.

Der erste Vortragstag wurde abgeschlossen mit einem Themenschwerpunkt zu Reliefentwicklungsprozessen in Periglazialgebieten mit den Vorträgen:

Dr. Martin Gude et al. (Jena): „Holozäne Geomorphogenese im Kärkevage (N-Schweden): Synthese aus Prozeßmessungen, Geoarchivanalyse und Modellierung“,

Dr. Sixten Bussemer (München): „Vergleich periglaziärer Deckserien in ozeanischen und kontinentalen Jungmoränenlandschaften der Mittelbreiten“,

Dr. Achim Schulte (Heidelberg): „Die aktuelle und holozäne Dynamik von Sulzmuren in NW-Spitzbergen“.

Die ersten Vorträge des zweiten Tages waren freien, nicht unmittelbar zum Rahmenthema gehörigen Präsentationen vorbehalten. Die nachfolgenden Vorträge dienten der Vorstellung von Ergebnissen, die im Rahmen des Forschungsprojekts SEDAG (Sedimentkaskaden in alpinen Geosystemen) erzielt wurden. In diesem Bündelprojekt widmen sich die einzelnen Arbeitsgruppen unterschiedlichen Kompartimenten und Prozeßbereichen der Sedimentkaskade. Folgende Vorträge wurden präsentiert:

Prof. Michael Becht (Göttingen): „Sedimentkaskaden in alpinen Geosystemen (SEDAG) - ein neuer Forschungsansatz zum Verständnis der Reliefentwicklung (Einführung in das DFG-Bündelprojekt),  
Tobias Heckmann (München). „Materialtransport und Formung durch Lawinen in zwei Einzugsgebieten in den nördlichen Kalkalpen: Erste Ergebnisse“,  
Prof. Michael Moser, Dirk Keller (Erlangen): „Quantifizierung und Modellierung gravitativer Massenbewegungen“,  
Florian Koch (Regensburg): „Ansätze zur zeitlichen Einordnung der rezenten und subrezentem Hangdynamik im Lahnenwiesgraben und Reintal bei Garmisch-Partenkirchen“,  
Maik Unbenannt (Halle): „Gerinnedynamik in alpinen Fließgewässern – erste Untersuchungsergebnisse zum Materialtransfer in oberbayerischen Wildbächen“,  
Dr. Lothar Schrott (Bonn): „Sedimentspeicher als Komponente alpiner Sedimentkaskaden (Reintal, Bayerische Alpen)“,  
Thomas Hoffmann & Dr. Lothar Schrott (Bonn): „Modellierung der Mächtigkeiten von Sedimentspeichern mit Hilfe morphometrischer und geophysikalischer Methoden (Reintal, Bayerische Alpen)“,  
Volker Wichmann, Tobias Heckmann & Prof. Michael Becht (München, Göttingen): „Ansätze zur Modellierung von Sedimentkaskaden“.

Den Abschluß der Tagung bildete ein Informations und Diskussionsforum zur zukünftigen Tagungsplanung sowie zu neuen Forschungsprogrammen und Forschungsperspektiven. Hier gab uns Herr Dr. Karte (Referent für Geographie bei der DFG) einen sehr informativen Überblick über Förderungsmöglichkeiten und Forschungsperspektiven aus Sicht der DFG.

Ausgewählte Vortrags- und Posterbeiträge der Tagung in Berlin werden in einem Supplementband der ZfG publiziert (Herausgeber: Prof. Schmidt und Dr. Vetter, Halle). Alle eingereichten Beiträge werden einem "reviewing process" unterzogen.

Prof. Dr. Karl-Heinz Schmidt  
Vorsitzender des Deutschen Arbeitskreises  
für Geomorphologie e.V.

mern zusammen. Die Gespräche hatten besonders die politische Situation nach den Terrorangriffen auf New York und das Pentagon am 11. September zum Inhalt, hervorgehoben wurde die Haltung der pakistanischen Regierung, die eine Bekämpfung des Terrorismus unterstützt.

Am 11. Januar 2002 bedankten sich Vorsitzter und Generalsekretär der GfE nochmals bei den pakistanischen Gästen für den Besuch – und für die Friedensgeste des pakistanischen Präsidenten *Pervez Musharraf*, als er beim Südasien-Gipfel dem indischen Premierminister die Hand reichte. Minister *Prof. Atta-ur-Rahman* antwortete der GfE daraufhin mit einem Schreiben, in dem er erneut seinen Dank für den Aufenthalt und seine Verbundenheit mit Deutschland zum Ausdruck brachte. Dieses Schreiben ist auf der nebenstehenden Seite wiedergegeben.

### Tagung

*27. Tagung des Deutschen Arbeitskreises für Geomorphologie: Quartäre Reliefentwicklung in verschiedenen Klimazonen (27.-29. September 2001)*

Der Deutsche Arbeitskreis für Geomorphologie wurde 1974 in Würzburg unter Mitwirkung fast aller an deutschen Hochschulen tätigen Geomorphologen gegründet. Er hat heute 230 Mitglieder. Der Arbeitskreis hat die Aufgabe, die geomorphologische Forschung im Rahmen der geographischen Wissenschaft zu fördern sowie das Interesse und das Verständnis für die Geomorphologie zu beleben. Dazu veranstaltet er regelmäßig wissenschaftliche Symposien und Exkursionen, fördert Arbeitsgruppen zu Schwerpunkten der geomorphologischen Forschung und unterstützt die Publikationen von Forschungsergebnissen. Die mittlerweile 27. Tagung des Arbeitskreises wurde in Kooperation mit der Gesellschaft für Erdkunde in der Zeit vom 27. bis 29. September 2001 in Berlin im Haus der Gesellschaft für Erdkunde durchgeführt. Das Ambiente und die Möglichkeit zu intensiver Kommunikation im Umfeld des Vortragsprogramms wurde von den Teilnehmern sehr positiv bewertet. An der Arbeitskreistagung nahmen 70 Mitglieder und Gäste teil. Auf dem Programm standen 24 Vorträge und 16 Posterpräsentationen. Nachdem in den vorhergehenden Jahren die

Tagungen vielfach unter prozessgeomorphologischen Leitthemen standen, wurde für das Jahrestreffen in Berlin ein eher traditionell anmutendes Schwerpunktthema gewählt: quartäre Reliefentwicklung in verschiedenen Klimazonen. Damit sollte den in der klimatischen Geomorphologie arbeitenden Projektgruppen die Möglichkeit gegeben werden, ihre Ergebnisse im Rahmen des Arbeitskreises vorzustellen. Ein Teil des Vortragsprogramms des zweiten Tages war der Vorstellung von Ergebnissen des von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Bündelprojekts SEDAG (Sedimentkaskaden in alpinen Geosystemen) gewidmet. Nach einer kurzen Eröffnung durch den Vorsitzter der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin, *Dr. D. Biewald*, und den Vorstand des Arbeitskreises für Geomorphologie, *Prof. Dr. K.-H. Schmidt*, folgte das Vortragsprogramm, das in einzelne Themensektionen untergliedert war. Einen rückblickenden und gleichzeitig zukunftsgerichteten einleitenden Leitvortrag mit dem Thema 'Grundlagen geomorphologischer Forschungen im englischen und deutschen Sprachraum' hielt *Prof. (em) Hanna Bremer*. Der erste Themenblock widmete sich mit den Vorträgen von *Prof. Helga Besler* (Köln) 'Die Große Sandsee in Ägypten im Holozän und (späten) Pleistozän' und von *Prof. Ernst Brunotte* und *Dr. Heinz Sander* (Köln) 'Beckensedimente als Zeugnisse der Klima- und Reliefentwicklung im zentralen Kaokoland (Namibia) seit dem Hochglazial' der quartären Reliefentwicklung in Trockengebieten. Der zweite Themenblock beschäftigte sich mit der quartären Relief- und Klimaentwicklung in Hochländern und Hochgebirgen. Dazu gehörten die Vorträge:

*Prof. Michael Walther* (Ulan-Bator): 'Jungquartäre Klima- und Vegetationsentwicklung in der Mongolei',

*Prof. Matthias Kuhle* (Göttingen): 'Die glazialgeomorphologische Ausgestaltung des subtropischen Karakorum-Gebirges während des Quartärs',

*Prof. Frank Lehmkuhl* (Aachen): 'Letztglaziale Verlagerung von geomorphologischen Formungs- und Prozessregionen im russischen und mongolischen Altai',

*Prof. Margot Böse* (Berlin): 'Geomorphologische Befunde zur spätpleistozänen Vergletscherung im Hochgebirge von Taiwan',

*Prof. Gerd Wenzens* (Düsseldorf): 'Die spätglaziale

Reliefentwicklung im östlichen Vorland der Süanden',

*Dr. Andreas Schellenberger, Karin Fink und Prof. Heinz Veit* (Bern): 'Quartäre Klimavariabilität und Landschaftsentwicklung im intramontanen Becken von Valle de Tafí, NW-Argentinien'.

Der erste Vortragstag wurde abgeschlossen mit einem Themenschwerpunkt zu Reliefentwicklungsprozessen in Periglazialgebieten mit den Vorträgen:

*Dr. Martin Gude et al.* (Jena): 'Holozäne Geomorphogenese im Kärkevage (N-Schweden): Synthese aus Prozeßmessungen, Geoarchivanalyse und Modellierung',

*Dr. Sixten Bussemer* (München): 'Vergleich periglaziärer Deckserien in ozeanischen und kontinentalen Jungmoränenlandschaften der Mittelbreiten',  
*Dr. Achim Schulte* (Heidelberg): 'Die aktuelle und holozäne Dynamik von Sulzmuren in NW-Spitzbergen'.

Die ersten Vorträge des zweiten Tages waren freien, nicht unmittelbar zum Rahmenthema gehörigen Präsentationen vorbehalten. Die nachfolgenden Vorträge dienten der Vorstellung von Ergebnissen, die im Rahmen des Forschungsprojekts SEDAG (Sedimentkaskaden in alpinen Geosystemen) erzielt wurden. In diesem Bündelprojekt widmen sich die einzelnen Arbeitsgruppen unterschiedlichen Kompartimenten und Prozessbereichen der Sedimentkaskade. Folgende Vorträge wurden präsentiert:

*Prof. Michael Becht* (Göttingen): 'Sedimentkaskaden in alpinen Geosystemen (SEDAG) - ein neuer Forschungsansatz zum Verständnis der Reliefentwicklung (Einführung in das DFG-Bündelprojekt)',

*Tobias Heckmann* (München): 'Materialtransport und Formung durch Lawinen in zwei Einzugsgebieten in den nördlichen Kalkalpen: Erste Ergebnisse',

*Prof. Michael Moser und Dirk Keller* (Erlangen): 'Quantifizierung und Modellierung gravitativer Massenbewegungen',

*Florian Koch* (Regensburg): 'Ansätze zur zeitlichen Einordnung der rezenten und subrezentent Hangdynamik im Lahnenwiesgraben und Reintal bei Garmisch-Partenkirchen',

*Maik Unbenannt* (Halle): 'Gerinnewasserdynamik in alpinen Fließgewässern - erste Untersuchungsergeb-

nisse zum Materialtransfer in oberbayerischen Wildbächen',

*Dr. Lothar Schrott* (Bonn): 'Sedimentspeicher als Komponente alpiner Sedimentkaskaden (Reintal, Bayerische Alpen)',

*Thomas Hoffmann und Dr. Lothar Schrott* (Bonn): 'Modellierung der Mächtigkeiten von Sedimentspeichern mit Hilfe morphometrischer und geophysikalischer Methoden (Reintal, Bayerische Alpen)',

*Volker Wichmann, Tobias Heckmann und Prof. Michael Becht* (München, Göttingen): 'Ansätze zur Modellierung von Sedimentkaskaden'.

Den Abschluss der Tagung bildete ein Informations- und Diskussionsforum zur zukünftigen Tagungsplanung sowie zu neuen Forschungsprogrammen und Forschungsperspektiven. Hier gab Herr *Dr. Karte* (Referent für Geographie bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft) einen sehr informativen Überblick über Förderungsmöglichkeiten und Forschungsperspektiven aus Sicht der DFG.

Ausgewählte Vortrags- und Posterbeiträge der Tagung in Berlin werden in einem Supplementband der Zeitschrift für Geomorphologie publiziert (Herausgeber: *Prof. Schmidt* und *Dr. Vetter*, Halle). Alle eingereichten Beiträge werden einem 'reviewing process' unterzogen.

*Prof. Dr. Karl-Heinz Schmidt*

Vorsitzender des Deutschen Arbeitskreises für Geomorphologie e.V.

### GeoGalerie

Wiederum konnten drei Ausstellungen gezeigt werden, die jeweils nach den ersten Vorträgen der Trimester eröffnet wurden. Dabei sind gewöhnlich die Künstler selbst anwesend und können ihre Werke näher erläutern. Als erster stellte *Ulrich F. Krüger* (Berlin) 25 Ölgemälde aus, die er seit 1996 in verschiedenen Teilen der Alpen schuf. Da er ohne Verfremdung oder Stilknechtschaft malt, was er sieht, ist es für die meisten der geographisch geschulten Betrachter leicht möglich und reizvoll, geomorphologische Formen, Vegetationsvorkommen und -grenzen wie auch bestimmte Siedlungs-

und Wirtschaftsformen zu entdecken. Für die Sommermonate konnte die Berliner Künstlerin *Ursula Hanke-Först* für eine Ausstellung ihrer vielseitigen Werke gewonnen werden. Sie zeigt Collagen, Zeichnungen und Skulpturen unter dem Rahmenthema 'Zwischen Wald und Wüste'. Ihre Arbeiten zeigen eine besondere Sicht vor allem von Landschaften, die zu Interpretationen reizvoll lösen. - In der 3. zufällig frei gewordene vielgeehrte gezeigt werden. Aus seine Motive vor: echte Berliner Typen. Nach der Wä Landschaften Bra sitz verlegt hat, bunte Mischung a zigjährige in lange den Betrachter un

*Kunstgeschenk an*

Im Anschluss an i und Wüste' gab d lerin Frau *Ursula* das 1984/85 gesch schaft' der GfE s um ein 60-teilige zern und Metallp 5,00 m. Der Vor Arbeit und bedan lich dafür. Das R Hauses angebrac schrieb uns Frau